

# Ateliers und Impulsangebote

Kantonale Angebote der Begabungs- und Begabtenförderung



## Informationen für die Volksschule Thurgau für das Schuljahr 2024/25

Koordinationsstelle Begabungs- und Begabtenförderung

Frauenfeld, März 2024

## Inhaltsverzeichnis

1 Zielsetzungen .....	3
2 Ateliers und Impulsangebote auf einen Blick.....	4
2.1 Projektcoaching.....	4
3 Organisation .....	5
3.1 Koordinationsstelle BBF .....	5
3.2 Abgebende Schule (Volksschule 5.–7. Klassen; Ateliers ab 3. Klasse, Impulsangebote ab 5. Klasse; Projektcoaching 8./9. Klasse).....	5
3.3 Anbietende Schulen (Mittel- und Berufsfachschulen) .....	5
3.4 Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte .....	6
4 Zeitlicher Ablauf.....	6
5 Auswahl- und Anmeldeverfahren .....	7
5.1 Anmeldung zur Teilnahme Impulsangebote .....	7
5.2 Anmeldung zur Teilnahme Atelier oder Projektcoaching.....	7
5.3 Empfehlung zur Teilnahme.....	7
5.4 Teilnahmekriterien .....	8
6 Rahmenbedingungen.....	9
6.1 Teilnahmeverpflichtung .....	9
6.2 Dokumentation .....	9
6.3 Dispensation vom Regelunterricht.....	10
6.4 Kompensation der Unterrichtszeit.....	10
6.5 Absenzen .....	10
6.6 Transport.....	10
7 Informationen/Kontakt.....	10

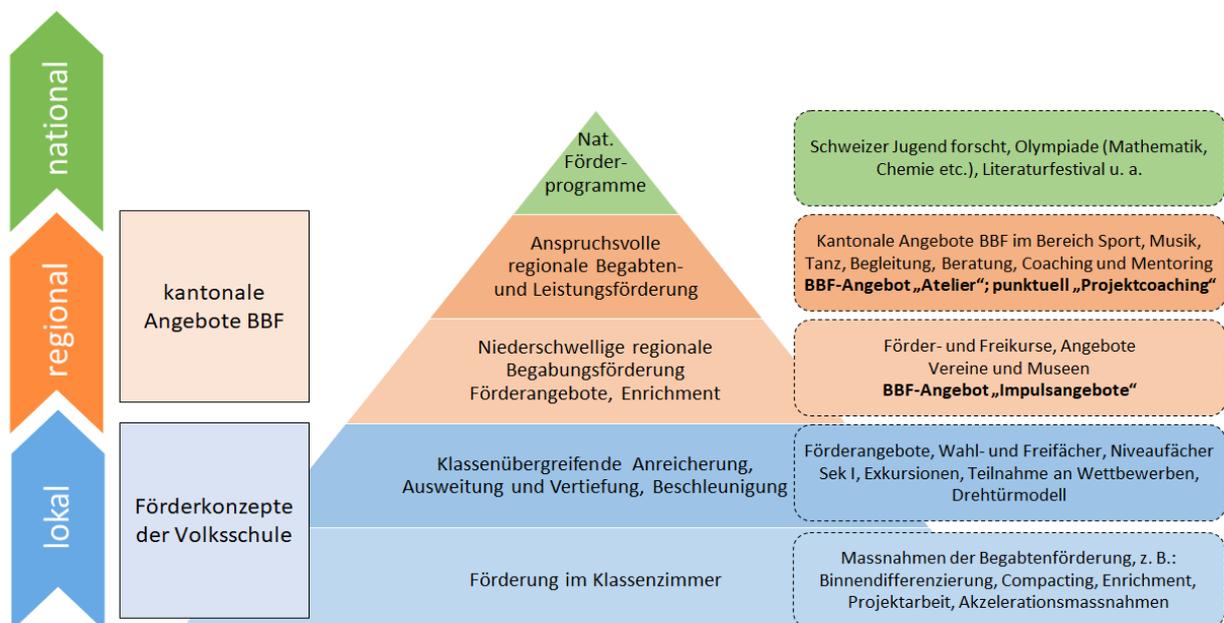
# 1 Zielsetzungen

Im Schuljahr 2022/23 stehen für besonders interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler drei unterschiedliche kantonale Förderangebote zur Verfügung: Die Ateliers bieten eine intensive Förderung für ausgewählte Schülerinnen und Schüler. Die Impulsangebote fördern Interessen und Begabungen für eine breitere Schülerschaft.

Die Ateliers richten sich ab dem Frühlingsemester 2023 an Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse aufgeteilt in zwei Altersgruppen (3. und 4. Klasse sowie 5. bis 7. Klasse). Die Impulskurse richten sich ausschliesslich an Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klasse. Das Projektcoaching richtet sich punktuell an besonders leistungsstarke und motivierte Schülerinnen und Schüler der 2. und 3. Klasse Sekundarschule, welche bereit sind viel Eigenarbeit zu leisten.

Die Angebote umfassen die Förderung im kognitiven, räumlich-gestalterischen sowie im praktischen Bereich, mit dem Ziel, die Lernfreude und die Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln. Die Inhalte der Angebote gehen über den regulären Schulstoff hinaus, berücksichtigen verschiedene Fachbereiche und werden möglichst interdisziplinär gestaltet.

Die Ateliers und Impulsangebote ergänzen die bereits bestehenden kantonalen Begabungsförderangebote in den Bereichen Sport, Musik und Tanz sowie die bereits bestehenden lokalen und nationalen Angebote. Die Mittel- und Berufsfachschulen sind beauftragt, die Ateliers und Impulsangebote aufzubauen und durchzuführen.



## 2 Ateliers und Impulsangebote auf einen Blick

	Atelier BBF	Impulsangebote BBF
<b>Zielgruppen</b>	Schülerinnen und Schüler der 5.–7. Klassen Ab Frühling 2023: 3./4 Klasse und 5.–7.Klasse	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Besonders begabte und leistungsfähige Schülerinnen und Schüler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler</li> </ul>
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spezifische Begabtenförderung</li> <li>- Anspruchsvolle Vertiefung</li> <li>- Vorbereitung auf Wettbewerbe</li> <li>- Ansporn zu herausragenden Leistungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Breite Begabungsförderung</li> <li>- Thematische Bereicherung</li> <li>- Entdecken von Begabungen</li> <li>- Entwickeln von Interessen und Lernfreude</li> </ul>
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 28-35 Lektionen während eines Semesters mit Dispensation vom Regelunterricht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2-4 Lektionen (Halbtag) in der Regel während unterrichtsfreier Zeiten</li> </ul>
<b>Teilnehmerzahl</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Empfohlen: 8 bis 12 Schülerinnen und Schüler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Empfohlen: 12 bis 16 Schülerinnen und Schüler</li> </ul>
<b>Durchführung</b>	Erfolgt durch die Kantons-, Mittel-, und Berufsfachschulen	
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnahme ist in der Regel unentgeltlich</li> <li>- Die Transportkosten gehen zu Lasten der Eltern</li> </ul>	
<b>Transport</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Verantwortung für den Transport liegt bei den Eltern</li> </ul>	
<b>Anmeldung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Online Kursanmeldung mit vollständigem Bewerbungsdokument (Empfehlung Lehrperson)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Online Kursanmeldung, gemäss Anmeldeingang</li> </ul>
<b>Zuweisung</b>	Durch Koordinationsstelle BBF	
<b>Information</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Informationen auf der Website <a href="http://bbf.tg.ch">bbf.tg.ch</a>, Plakate und Flyer an Schulen</li> </ul>	

### 2.1 Projektcoaching

Ausschliesslich für Schülerinnen und Schüler der 2. Und 3. Klasse Sekundarschule, welche besonders leistungsstark und motiviert sind. Dieses Angebot erfordert ebenfalls eine Bewerbung und eine Empfehlung der Klassenlehrperson. Zudem wird mit dem Projektcoach zu Beginn des Coachings eine Coachingvereinbarung über die Ziele des Coachings getroffen. Schülerinnen und Schüler arbeiten im Projektcoaching eigenständig und intensiv an einem individuellen Projekt und werden dabei durch die fachliche Expertise und im Prozess selbst durch den Coach begleitet.

## 3 Organisation

### 3.1 Koordinationsstelle BBF

Die Koordinationsstelle BBF amtiert als Schnittstelle zwischen den Volksschulen (abgebende Schulen) und den Mittel- und Berufsfachschulen (Anbieterschulen). Sie ist verantwortlich für die Publikation des Kursprogrammes (Ateliers und Impulsangebote) und der Gewährleistung des Anmeldeprozesses inkl. der Zuteilungen zu den Ateliers. Sie sichert die Kommunikation, Evaluation und Dokumentation sowie die Weiterbildung und den Austausch der BBF-Lehrpersonen der Anbieterschulen.

### 3.2 Abgebende Schule (Volksschule 5.–7. Klassen; Ateliers ab 3. Klasse, Impulsangebote ab 5. Klasse; Projektcoaching 8./9. Klasse)

Die Schulleitungen der Volksschule unterstützen die Begabungsförderung vor Ort, stellen den Informationsfluss sowie das Dispensationswesen sicher und unterstützen die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler. Über die Förderkonzepte sind die Identifikation und die Prozesse zur Teilnahme beschrieben und geregelt.

Die Lehrpersonen ermuntern interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an den Impulsangeboten und Ateliers. Sie versuchen insbesondere auch begabte und leistungsstarke Mädchen und Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund für eine Teilnahme zu motivieren. Entsprechende Kandidatinnen und Kandidaten sind fähig, verpassten Lernstoff selbstständig zu erarbeiten und können daher während der Ateliers vom Unterricht dispensiert werden.

Die Klassenlehrpersonen nehmen eine zentrale Unterstützungsrolle ein: Sie sind dafür verantwortlich, dass die Bewerbungsdokumente rechtzeitig eingereicht werden, die Schulleitung über die BBF-Anmeldung informiert ist, bei einer Zusage zur Atelier-Teilnahme die Dispensation vom Regelunterricht initiiert wird sowie bei einem möglichen Schul- oder Klassenwechsel die neue Klassenlehrperson über die Atelier-Teilnahme informiert wird.

Die abgebende Schule informiert die Schülerinnen und Schüler zeitgerecht über die Anmeldetermine der BBF-Angebote. Zudem schafft sie Möglichkeiten, um die Ergebnisse der BBF-Angebote vor Ort zeigen und somit auch anerkennen lassen zu können (z.B. Präsentation an einem Jahresanlass, Ausstellungsmöglichkeit in der Pausenhalle, Berichterstattung für interessierte Schülerinnen und Schüler, etc.).

### 3.3 Anbietende Schulen (Mittel- und Berufsfachschulen)

Die Ateliers und Impulsangebote werden von den Mittel- und Berufsfachschulen durchgeführt. Sie gewährleisten die Organisation und Unterstützung vor Ort.

Die Anbieterschulen versenden spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn eine Einladung mit allen wichtigen Informationen an die angemeldeten Kinder und Jugendlichen.

Die Lehrpersonen der Ateliers führen die Ateliers gemäss Ausschreibung durch und fördern und betreuen die Schülerinnen und Schüler während des Förderangebots. Bei auftauchenden Schwierigkeiten nehmen sie frühzeitig mit den Klassenlehrpersonen der ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler Kontakt auf.

### 3.4 Schülerinnen und Schüler, Erziehungsberechtigte

Die Anmeldung für sowohl Atelier als auch Impulsangebot ist verbindlich (vgl. 6.1 Teilnahmeverpflichtung).

Die Anmeldung und Teilnahmebestätigung für ein Atelier verpflichtet die Schülerinnen und Schüler zu einem möglichst vollständigen Besuch des Ateliers. In den Ateliers werden ebenfalls Lernziele definiert und ein Aufbau geplant. Deshalb haben schulinterne Anlässe keinen Vorrang. Der vollständige Besuch eines Ateliers wird mit einem Leistungsausweis sowie einem Vermerk im Zeugnis belegt. Der Transport und die Kosten zu einem Durchführungsort liegt in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten.

## 4 Zeitlicher Ablauf

Die genauen Daten werden für jedes Semester auf der Website [bbf.tg.ch](http://bbf.tg.ch) publiziert. Aus administrativen Gründen werden die Anmeldefenster für die Ateliers und Impulsangebote zeitlich gestaffelt geöffnet.

<b>Veröffentlichung des BBF-Kursangebots</b>	Jeweils 1-2 Woche vor den
	Frühlings- oder Herbstferien
Anmeldefenster Ateliers	Jeweils für zwei Wochen nach den
	Frühlings - oder Herbstferien
Start Ateliers	Jeweils ab August oder Februar Gemäss Kursausschreibung
Anmeldefenster Impulsangebote	Jeweils ab dritter Woche nach den
	Frühlings- oder Herbstferien
Durchführung Impulsangebote	Gemäss Kursausschreibung

## 5 Auswahl- und Anmeldeverfahren

### 5.1 Anmeldung zur Teilnahme Impulsangebote

Die Schülerinnen und Schüler können sich jeweils direkt für die Impulsangebote auf der Website [bbf.tg.ch](http://bbf.tg.ch) anmelden.

### 5.2 Anmeldung zur Teilnahme Atelier oder Projektcoaching

Die Anmeldung für die Ateliers kann durch die Schülerin oder den Schüler, die Eltern oder die Lehrperson erfolgen. Die Anmeldung erfolgt elektronisch über die Website [bbf.tg.ch](http://bbf.tg.ch). Mit der Anmeldebestätigung wird das elektronische Bewerbungsdokument versandt.

Der Schüler oder die die Schülerin verfasst ein kurzes Bewerbungsschreiben für die gewünschte Teilnahme am Atelier oder am Projektcoaching.

Mit dem erklärten Einverständnis der Eltern wird dieses Formular anschliessend per E-Mail an die Lehrperson weitergeleitet. Diese ergänzt das Formular und gibt eine Empfehlung für die Eignung und Teilnahme am Atelier oder dem Projektcoaching ab und gibt an, ob das Atelier in der regulären Unterrichtszeit stattfindet oder nicht. Die Klassenlehrperson sendet das Dokument schnellstmöglich per E-Mail an die BBF-Koordinationsstelle [bbf@tg.ch](mailto:bbf@tg.ch).

Wichtig: Es können nur vollständig ausgefüllte Formulare sowie rechtzeitig per E-Mail eingereichte Bewerbungen berücksichtigt werden! Die BBF-Koordinationsstelle führt die Zuteilungen zu den BBF-Ateliers durch. Es kann zu Umteilungen kommen, die präferierte Richtung wird jedoch berücksichtigt. Die definitive Kurszusage oder -absage wird per E-Mail an die Schülerinnen und Schüler sowie an die Klassenlehrperson mitgeteilt.

Spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn erhalten die aufgenommenen Schülerinnen oder Schüler eine Einladung der Anbieterschule mit detaillierten Angaben zum Atelier- oder Impulskurs oder einem Projektcoaching.

### 5.3 Empfehlung zur Teilnahme

Die Lehrpersonen und schulischen Fachpersonen versuchen, ihre besonders begabten oder lernbereiten Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme an einem Atelier zu motivieren. Die Lehrperson gibt mit ihrer Einschätzung auf dem Anmeldeformular ihre Empfehlung zur Teilnahme der Schülerin oder des Schülers an einem Atelier oder einem Projektcoaching ab.

Für ihre Empfehlung berücksichtigt die Lehrperson die genannten Teilnahmekriterien und achtet innerhalb der Klasse insbesondere auch auf die eher verborgenen Talente ihrer Schülerinnen und Schüler. In der Regel werden die Begabungen von Knaben viel offensichtlicher wahrgenommen als die Begabungen von Mädchen oder Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.

Verschiedene Identifikationsgrundlagen stehen als Unterstützung auf [bbf.tg.ch](http://bbf.tg.ch) zur Verfügung. Im Zweifelsfall kann der Fachbereich Schulpsychologie des Amts für Volksschule für Fragen der Eignung zugezogen werden.

#### 5.4 Teilnahmekriterien

Die Auswahlkriterien seitens der Lehrpersonen berücksichtigen die Motivation, das Talent, sowie die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Falls die folgenden Kriterien mehrheitlich auf die Schülerin oder den Schüler zutreffen, kann eine Empfehlung erfolgen.

Bei der Empfehlung für das Projektcoaching muss beachtet werden, dass die Schülerinnen und Schüler bei dieser Art der Förderung einen Grossteil der Arbeit in Eigenregie und selbständig zu Hause erarbeiten werden. Zu Beginn des Coachings wird eine Coachingvereinbarung zusammen mit dem Projektcoach erstellt.

Merkmale	Die Schülerin, der Schüler
<b>Motivation und Leistungsfähigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt ein vertieftes Interesse an einem Thema</li> <li>- kann sich intensiv mit einem Thema beschäftigen</li> <li>- kann dem Regelunterricht problemlos folgen</li> </ul>
<b>Begabung, Kreativität</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zeigt fachlich herausragende Leistung oder Kenntnisse</li> <li>- kann eigene Fragen oder Standpunkte formulieren</li> <li>- entwickelt oft ungewöhnliche Ideen oder Strategien</li> </ul>
<b>Persönlichkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- handelt altersgemäss selbstständig und zuverlässig</li> <li>- kann sich in einer Gruppe einbringen und mitarbeiten</li> <li>- kann sich mitteilen und austauschen</li> </ul>

## 6 Rahmenbedingungen

### 6.1 Teilnahmeverpflichtung

Eine bestätigte Anmeldung für ein Atelier oder ein Impulsangebot ist verbindlich und verpflichtet zum Besuch des Förderangebots. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird ein kooperatives und engagiertes Verhalten erwartet. Bei Überforderung oder störendem Verhalten kann ein Kursausschluss erfolgen.

### 6.2 Dokumentation

Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Teilnahmebestätigung und eine Sammelmappe für weitere Teilnahmebestätigungen der durchführenden Schule. Der Besuch wird zudem im Zeugnis unter der Rubrik «Freifächer» resp. «Wahlpflicht- und Freifächer» wie folgt eingetragen: «Kantonale Begabungs- und Begabtenförderung» mit dem Vermerk "bes.".

[Beispielzeugnisse](#) Ausnahmen gem. § 13 gemäss dem kantonalen [Beurteilungsreglement](#) gültig ab 01.08.2021.

Beispiel Primarschule

<b>Freifächer</b>	
Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)	5
Religion	bes.
Kantonale Begabungs- und Begabtenförderung	bes.

Beispiel Sekundarschule

<b>Wahlpflicht- und Freifächer</b>	
Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK)	5
Religion	bes.
Kantonale Begabungs- und Begabtenförderung	bes.

### **6.3 Dispensation vom Regelunterricht**

Dispensationen vom Regelunterricht wurden im § 37 Abs. 3 der [Verordnung zum Gesetz über die Volksschule](#) geregelt. Soweit in einem Semester durchschnittlich Absenzen von mehr als zwei Wochenlektionen betroffen sind, ist die Zustimmung der Schulaufsicht einzuholen. Dazu kann das Formular der Schulaufsicht zu [«Abweichungen vom Stundenplan wegen Teilnahme an einem spezifischen Förderprogramm»](#) verwendet werden.

### **6.4 Kompensation der Unterrichtszeit**

Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden in den Ateliers kognitiv gefordert und arbeiten intensiv an einer Aufgabe oder einem Projekt. Sie sollten deshalb nicht verpflichtet werden, den gesamten Lernstoff der Regelklasse nachzuarbeiten. In Absprache mit der Lehrperson bearbeiten sie selbstständig die notwendigen Grundlagen, um dem Regelunterricht folgen zu können.

### **6.5 Absenzen**

Der Besuch der kantonalen BBF-Ateliers wird gleichbehandelt wie andere Stütz- und Förderangebote und entsprechend nicht als (entschuldigte) Absenz eingetragen.

### **6.6 Transport**

Für den Transport und allfällig entstehende Transportkosten sind die Eltern verantwortlich. Es wird davon ausgegangen, dass der Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden kann. Alle Schulen sind gut erreichbar.

## **7 Informationen/Kontakt**

Alle Informationen und Dokumente sind auf der Website [www.bbf.tg.ch](http://www.bbf.tg.ch) publiziert.

### **Koordinationsstelle Begabungs- und Begabtenförderung**

- Sonja Burgauer, Leitung, [sonja.burgauer@tg.ch](mailto:sonja.burgauer@tg.ch), 058 345 58 16
- Catherine Herzog, Administration, [bbf@tg.ch](mailto:bbf@tg.ch), 058 345 57 99

### **Kontakte Anbieterschulen**

Die Links zu allen beteiligten Kantons-, Mittel- und Berufsfachschulen sind unter «Kontakt» auf der Website aufgeführt.